

Kirche und Bildung im Zeichen des Totalitarismus

Völkerverständigung durch persönliche Begegnungen und wissenschaftlichen Austausch

Zum dritten Mal haben sich Dozenten und Studenten der Theologisch-Hussitischen Fakultät der Karls-Universität Prag und des Instituts für Evangelische Theologie der Universität Regensburg im Rahmen eines Blockseminars zusammengefunden. Die diesjährigen Veranstaltung stand unter dem Thema "Kirche und Bildung im Zeichen des Totalitarismus 1933-1989" statt.

Der Dekan der Theologisch-Hussitischen Fakultät, Prof. Dr. Jan B. Lášek, dessen Oberassistent ThDr. Pavel Helan vom Lehrstuhl für Kirchengeschichte und der Inhaber des Lehrstuhls für Systematische Theologie PD Dr. Jiří Vogel übernahmen auf tschechischer Seite die Organisationsaufgaben. Die Leitung auf deutscher Seite hatte Privatdozent Dr. Thomas Kothmann vom Institut für Evangelische Theologie, unterstützt von den Mitarbeitern Dr. Andrea König und Matthias Holl M.A.

Den Auftakt bildeten zwei Seminareinheiten an der Universität Regensburg. Diesen folgte ein viertägiger Aufenthalt der Regensburger Teilnehmer in Prag. Bei Vorträgen, Exkursionen und im persönlichen Gespräch setzten sich Studenten und Dozenten interuniversitär und interdisziplinär mit dem Seminarthema auseinander. Im Mittelpunkt des Interesses standen der Religionsunterricht und die religiöse Bildung in Tschechoslowakei bzw. in Tschechien während der Zeit des Nationalsozialismus, vor der kommunistischen Machtergreifung, aber auch im Zeichen des Sozialismus.

Das Programm in der tschechischen Republik beinhaltete als zentrale Ereignisse u.a. eine Begegnung mit dem Patriarchen der Tschechoslowakisch-Hussitischen Kirche, Bischof Dr. Thomas Butta, eine themenorientierte Exkursion zur KZ-Gedenkstätte Theresienstadt, sowie die Teilnahme an einem ökumenischen Gottesdienst in der zentralen Prager Nikolaikirche.

In Regensburg erwarteten die tschechischen Gäste Fachvorträge und Seminareinheiten zu Themen wie „Protestantismus und totalitäre Herrschaft“ (Prof. Dr. M. Heesch) oder „Schule unter dem Hakenkreuz. Aspekte nationalsozialistischer Bildungs- und Religionspolitik“ (PD Dr. Th. Kothmann).

Eine Stadtführung zum Thema "Regensburg im Nationalsozialismus" unter der Leitung des Regensburger Historikers Rainer Ehm, die Besichtigung der Ausstellung „Ein Tag im jüdischen Regensburg“ und eine Unterredung mit dem evang.-luth. Regionalbischof für den Kirchenkreis Regensburg, Dr. Hans-Martin Weiss, vervollständigten das Programm. Weiterer Höhepunkt im Rahmen der Begegnung in Regensburg war der offizielle Empfang der Stadt Regensburg im repräsentativen Fürstenzimmer im Alten Rathaus durch Bürgermeister Joachim Wolbergs. Den Abschluss der Seminarveranstaltung in Regensburg bildete schließlich der feierliche Gottesdienst in der St. Oswaldkirche unter der



Die Seminarteilnehmer beim Empfang der Stadt Regensburg: (v.l.n.r.) ThDr. Pavel Helan, PD Dr. Thomas Kothmann, Prof. Dr. Jan Lášek, Bürgermeister Joachim Wolbergs, Dr. Andrea König, Matthias Holl, Milan Simek, PD Dr. Jiri Vogel.

Leitung von Pfarrer Martin Schulte. Die Predigt hielt in bewährter Weise, in deutscher Sprache, Prof. Dr. Jan B. Lášek.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die kirchlichen und politischen Repräsentanten auf Prager wie auf Regensburger

Seite beurteilten abschließend das mit großzügiger Unterstützung der „Regensburger Universitätsstiftung Hans Vielberth“ durchgeführte Kooperationsseminar als großen Erfolg. Eine Fortsetzung im nächsten Jahr wird angestrebt.

Matthias Holl



Normale Brillengläser

Sehen
neu erleben.

i.Scription® Brillengläser

Zeit für ein neues Seherlebnis – mit i.Scription®, der revolutionären ZEISS Brillenglas-Technologie:

- Brillantere Farben
- Höhere Kontraste
- Optimiertes Sehen – auch nachts und in der Dämmerung

Besuchen Sie uns jetzt und lassen auch Sie sich begeistern!
Weitere Informationen finden Sie unter www.zeiss.de/i.scription



Malergasse 8 • 93047 Regensburg
0941/560714 • www.guessbacher.com

